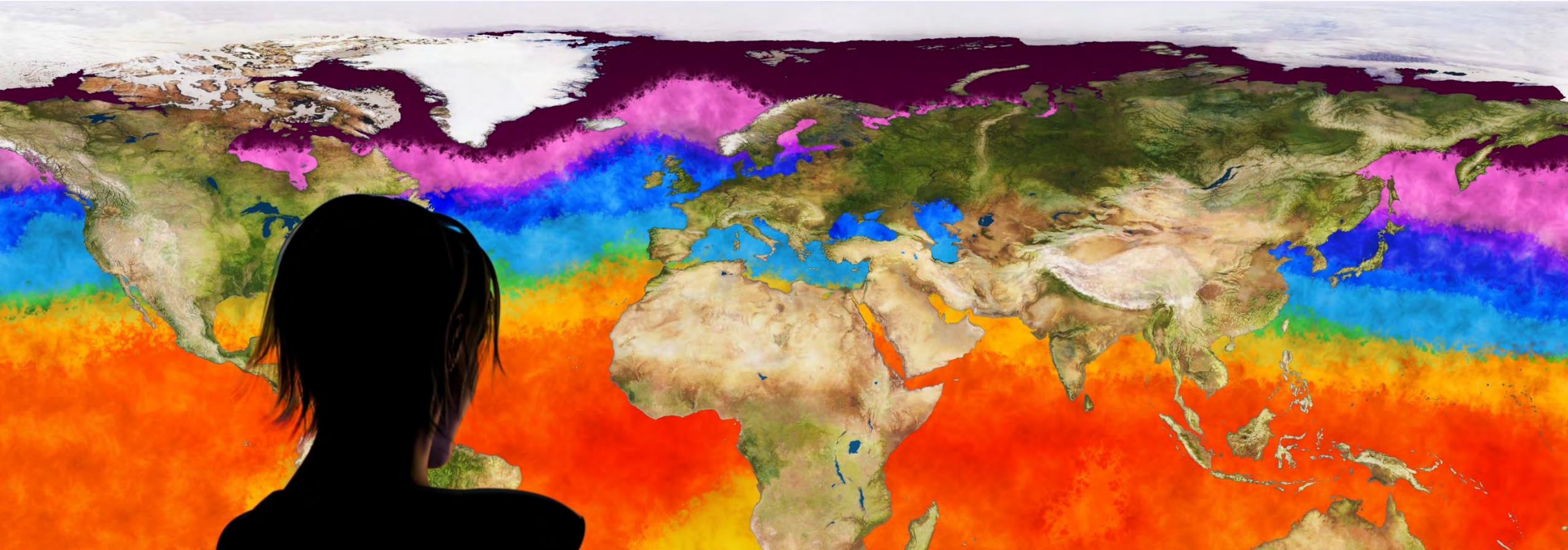


# Neue Perspektiven für kommunales Handeln: Wie man Klimawandel greifbar macht

Dr. Susanne Götze, Journalistin und Autorin



Wie spreche ich über den Klimawandel?



Wie wird aus diesem Bewusstsein, dann ein Handeln?



Wie spreche ich so darüber, dass ich ein Bewusstsein wecke und Menschen wirklich erreiche?



# Geschichte 1a: Der Mittelmeerraum verwüstet bis 2100

**SHARE** **REPORT**

## Climate change: The 2015 Paris Agreement thresholds and Mediterranean basin ecosystems

Joel Guiot<sup>1\*</sup>, Wolfgang Cramer<sup>2</sup>  
+ See all authors and affiliations

*Science* 28 Oct 2016:  
Vol. 354, Issue 6311, pp. 465-468  
DOI: 10.1126/science.aah5015

**Article**   Figures & Data   Info & Metrics   eLetters    PDF

You are currently viewing the abstract. [View Full Text](#) 

### A warming limit for the Mediterranean basin

Pollen cores from sediments provide rich detail on the history of vegetation and climate in the Mediterranean during the Holocene (the most recent ~10,000 years). Guiot and Cramer used this information as a baseline against which to compare predictions of future climate and vegetation under different climate-change scenarios. Vegetation and land-use systems observed in the Holocene records may persist under a 1.5°C warming above preindustrial temperature levels. A 2°C warming, however, is likely over the next century to produce

Zahlen, Fakten, Prognosen

# Geschichte 1b: „Nur wenige Stunden Wasser am Tag“



Ökobauer  
Jorge Molero

*"Ich habe das Gefühl, dass es immer wärmer wird. Alles heizt sich irgendwie auf. Der Frühling beginnt früher, der Sommer ist zu lang und zu heiß und die Herbstmonate ziehen sich immer häufiger bis in den Dezember hinein – ohne, dass es ausreichend regnet. Die anderen Bauern sehen das genauso: Es wird wärmer und trockener."*

*Jorge Molero ist Gemüsebauer im andalusischen Bergdorf Dúrcal. Nach Feierabend sitzt der 40-jährige Öko-Bauer unter einem Schatten spendenden Walnussbaum und schaut auf sein Land – zu Füßen der Sierra Nevada. Hinter ihm liegt ein Feld mit Kürbissen. Und auf der Ackerfläche vor ihm wachsen Gemüsesetzlinge heran. Seine Erzeugnisse verkauft er an einen städtischen Bioladen im 30 Kilometer entfernten Granada. Reich wird er davon nicht, aber das Einkommen reicht zum Leben.*

Intensivlandwirtschaft  
in Almeria



# Geschichte 1c: Der Don Quijote gegen Klimawandel und Pestizidmafia



Ökobauer Jorge Molero am Rande seines Feldes:

*„Ich hatte es satt, immer nur vom Umdenken zu reden. Mit meiner Entscheidung tue ich nicht nur der Umwelt einen Gefallen, sondern auch mir selbst.“*



# Den Klimawandel erzählen als...

- Studie und Prognose
- Opfer-Geschichte
- Geschichte von Veränderung und Hoffnung



# Doom and Gloom

## The Uninhabitable Earth

Famine, economic collapse, a sun that cooks us: What climate change could wreak — sooner than you think.

By David Wallace-Wells





*"Eine übertrieben alarmistische Rhetorik ist genauso schädlich wie die Rhetorik von Klimaskeptikern, weil sie uns inaktiv macht." Michael E. Mann, US-Klimaforscher*

*Angst erregt Aufmerksamkeit – Allerdings führe das Angstgefühl für sich genommen zu keiner Handlung. Tyndall Centre for Climate Change Research*

*„Liegt die wahrgenommene eigene Lebensrealität und die prognostizierte Katastrophe zu weit auseinander, wirkt das kontraproduktiv.“ Matthew Feinberg und Robb Willer von der University of California in Berkeley*

# Sorge und Hoffnung

*„Ähnlich wie bei Sorgen beispielsweise um Krebserkrankungen, steigt so die Motivation sich über Prävention und Heilmethoden zu informieren.“ Nicholas Smith und Anthony Leiserowitz, Yale University*

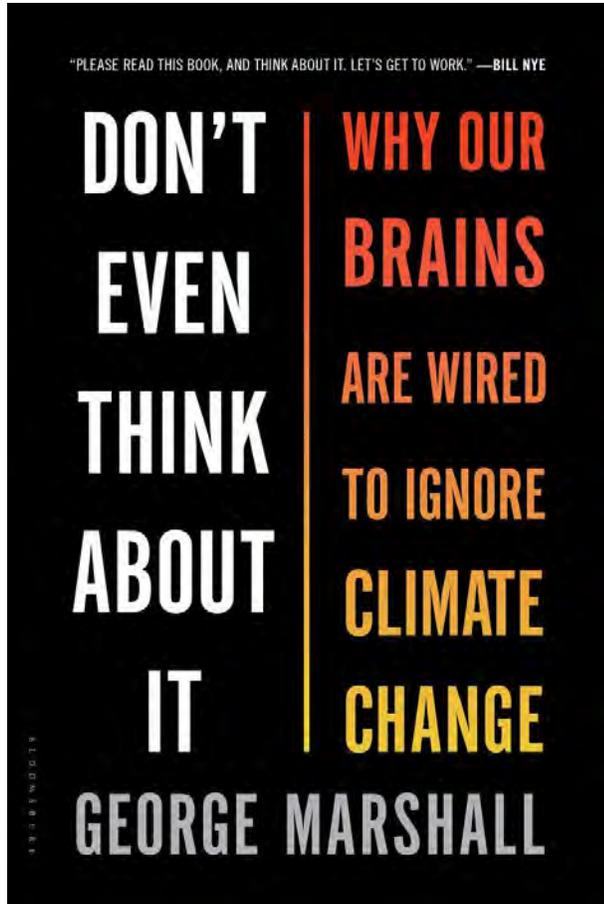


*„Es ist wichtig, Interesse und Hoffnung zu wecken – zwei positive Gefühle, die zum Lernen, Entdecken und Handeln anregen.“ Nicholas Smith und Anthony Leiserowitz, Yale University*

*Die kalifornische Geografin Susanne Moser rät dazu, die Risiken des Klimawandels immer an den Alltag der Menschen heranzutragen.*

*„In welcher Welt wollen wir leben? Wie wollen wir eine lebenswertere Umgebung schaffen, etwa eine Stadt ohne Autolärm und Feinstaub? Und was sind wir bereit dafür zu tun?“ Michael Brüggemann, Professor für Kommunikationswissenschaft Universität Hamburg*

# „Herunterbrechen“ und in den Alltag tragen



*„Der Mensch reagiert nur auf Bedrohungen, die plötzlich und sofort auftreten und/oder die von einer Person ausgehen und aus unmoralischen Handlungen resultieren.“ George Marshall*

Top-  
Down-  
Klima-  
schutz  
schadet  
allen



# Der T-Rex als „Lockvogel“



# Fazit: Was können Sie tun?

- <https://marvinkhnken.atavist.com/klimawandel-in-der-region>



# Fazit: Was können Sie tun?



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Quellen: Nature, Nature Communication, Klimafakten.de, K3 Kongress Salzburg 2017, George Marshall u.a., Bilder: Shutterstock

